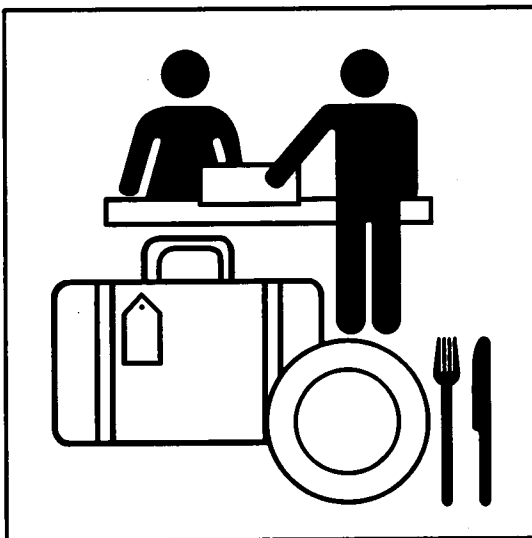


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**März 2001**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 01103

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13848

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten .....	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12

### Aktuelle Monatsergebnisse

#### 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23

#### 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25

#### 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30

#### 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	38
5	Lange Reihen ab 1994 .....	39

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehme gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslands Gästen durch mehrere Bundesländer; vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,03/01

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-



kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

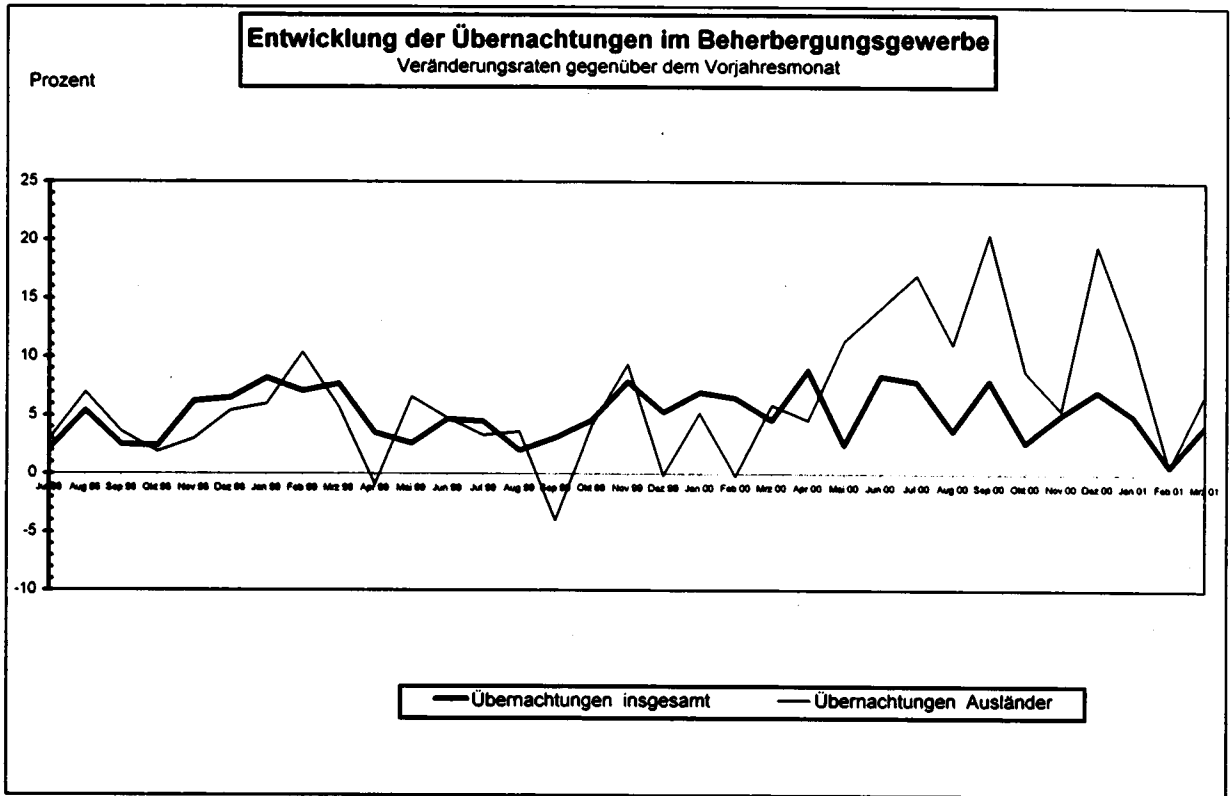
**Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

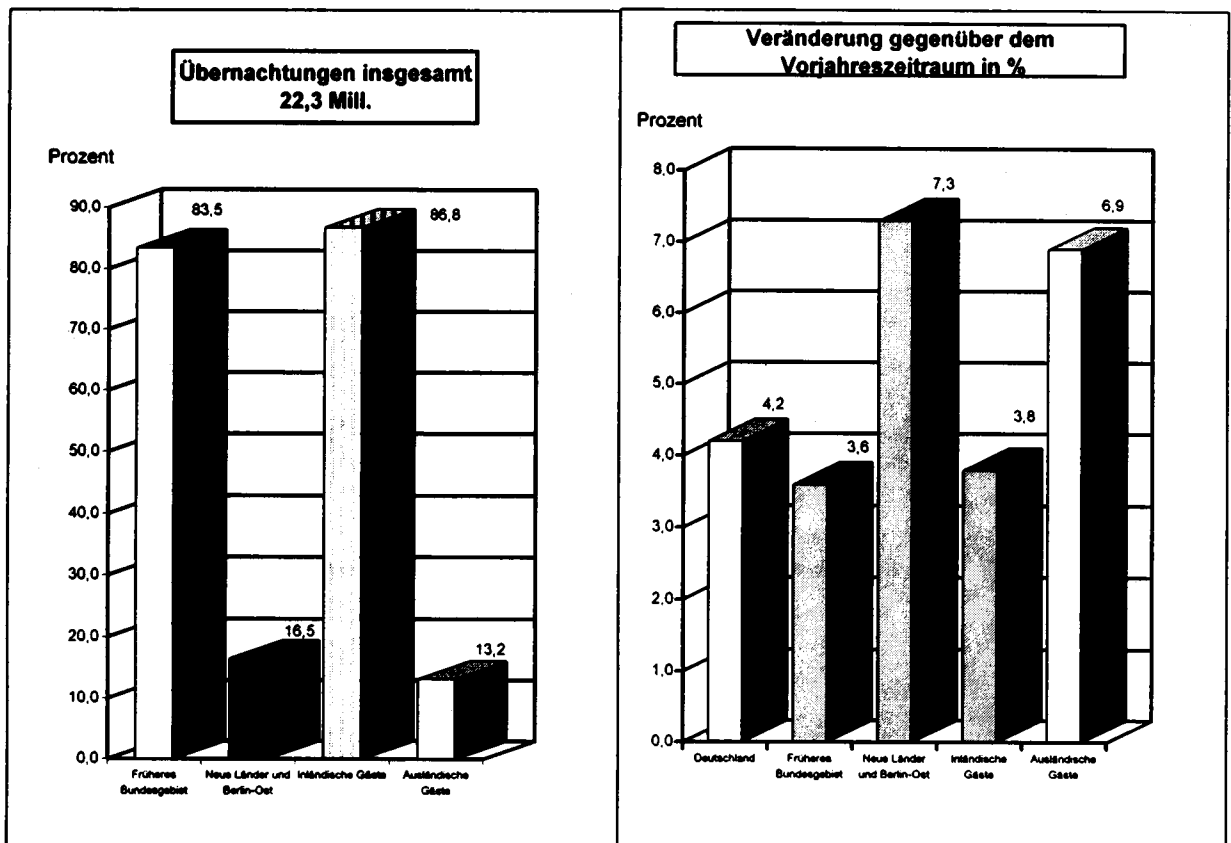
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



**Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
**März 2001**



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 279	6,5	18 006	11,5	326 339	5,9	39 658	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 248	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 250	7,2	11 344	14,8	204 539	5,6	24 777	13,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
Juli	10 759	8,5	2 173	18,3	37 113	7,9	4 792	17,0
August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
September	12 035	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
Oktober	10 450	2,6	1 637	9,2	30 612	2,7	3 605	8,8
November	7 786	3,7	1 179	5,8	20 149	5,1	2 569	5,5
Dezember	6 731	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 095	5,4	967	11,1	17 921	5,0	2 227	11,3
Februar	6 582	-1,5	1 065	-1,4	19 285	0,7	2 507	0,6
März	8 019	4,9	1 272	5,0	22 331	4,2	2 943	6,9
Jan.-März	20 696	2,9	3 305	4,5	59 538	3,3	7 677	5,9

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

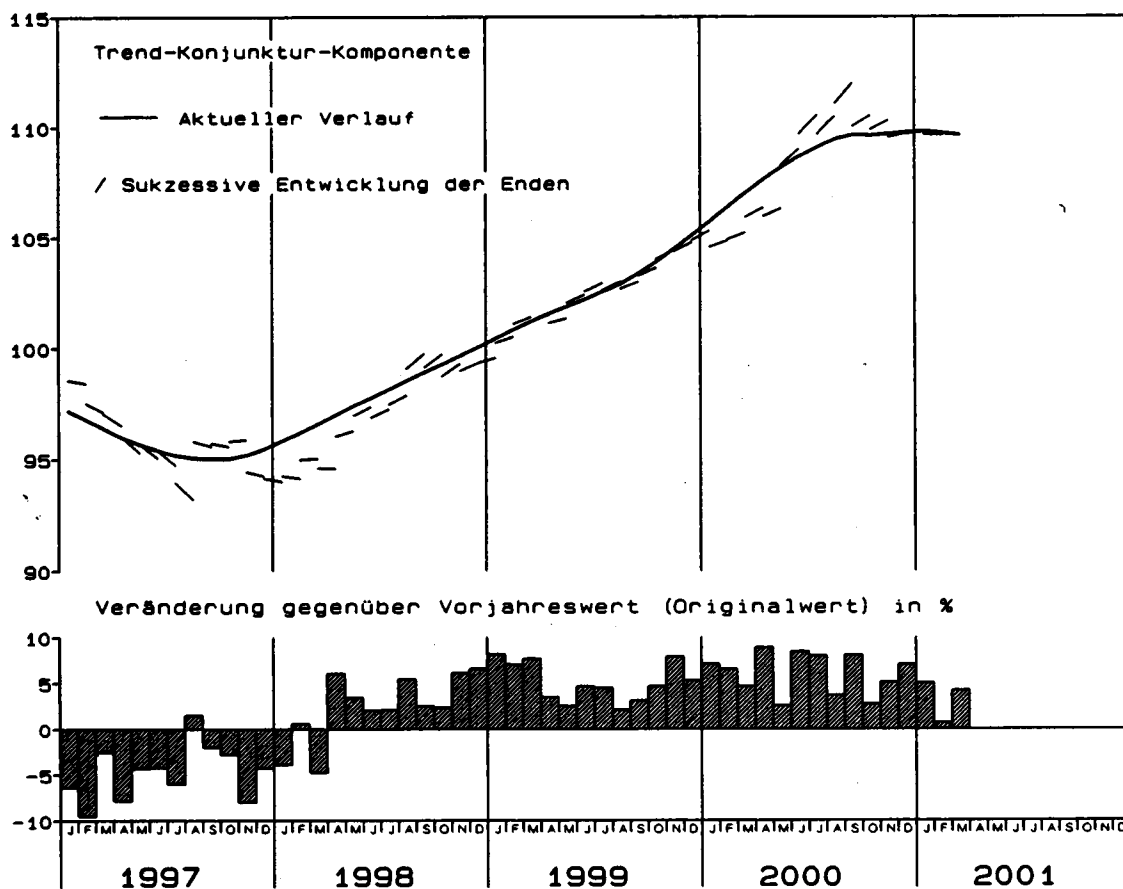
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Baden-Württemberg</b>										
Bundesrep. Deutschland	854 338	7,4	2 471 090	2,4	2,9	2 177 673	4,7	6 609 768	3,9	3,0
Anderer Wohnsitz	158 618	3,7	358 266	3,4	2,3	406 490	2,2	932 244	3,5	2,3
Zusammen	1 012 956	6,8	2 829 356	2,6	2,8	2 584 163	4,3	7 542 012	3,8	2,9
<b>Bayern</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 374 673	5,9	4 512 051	3,5	3,3	3 770 595	5,7	13 206 499	4,6	3,5
Anderer Wohnsitz	304 797	8,3	680 314	7,8	2,2	816 747	10,6	1 868 186	11,7	2,3
Zusammen	1 679 470	6,3	5 192 365	4,1	3,1	4 587 342	6,5	15 074 685	5,4	3,3
<b>Berlin</b>										
Bundesrep. Deutschland	310 105	4,2	664 229	6,5	2,1	768 099	0,2	1 653 625	3,0	2,2
Anderer Wohnsitz	95 739	2,0	264 170	4,3	2,8	212 892	5,9	565 045	6,0	2,7
Zusammen	405 844	3,6	928 399	5,8	2,3	980 991	1,4	2 218 670	3,7	2,3
<b>Brandenburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	180 103	6,8	502 226	6,1	2,8	428 458	2,9	1 227 422	2,2	2,9
Anderer Wohnsitz	15 409	17,6	37 005	18,0	2,4	33 382	19,3	76 941	14,8	2,3
Zusammen	195 512	7,6	539 231	6,8	2,8	461 840	3,9	1 304 363	2,9	2,8
<b>Bremen</b>										
Bundesrep. Deutschland	45 980	0,9-	81 613	1,6	1,8	132 022	0,9	226 197	0,4-	1,7
Anderer Wohnsitz	10 737	4,2	25 057	1,5	2,3	27 480	7,8-	56 923	16,9-	2,1
Zusammen	56 717	0,0	106 670	1,5	1,9	159 502	0,7-	283 120	4,3-	1,8
<b>Hamburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	178 030	0,6	320 221	1,4	1,8	452 990	1,0-	795 025	0,1-	1,8
Anderer Wohnsitz	47 073	9,9	94 147	13,9	2,0	116 499	0,6	232 757	3,3	2,0
Zusammen	225 103	2,4	414 368	4,0	1,8	569 489	0,7-	1 027 782	0,7	1,8
<b>Hessen</b>										
Bundesrep. Deutschland	612 295	5,6	1 669 032	6,0	2,7	1 602 944	4,0	4 477 822	5,0	2,8
Anderer Wohnsitz	192 704	8,0	403 577	13,7	2,1	545 598	6,1	1 172 912	7,0	2,1
Zusammen	804 999	6,2	2 072 609	7,4	2,6	2 148 542	4,5	5 650 734	5,4	2,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Bundesrep. Deutschland	224 465	10,8	831 496	14,3	3,7	526 003	9,6	2 035 301	13,5	3,9
Anderer Wohnsitz	7 961	7,4	17 103	8,8	2,1	16 223	1,0-	38 887	6,6	2,4
Zusammen	232 426	10,6	848 599	14,2	3,7	542 226	9,3	2 074 188	13,3	3,8
<b>Niedersachsen</b>										
Bundesrep. Deutschland	659 008	7,1	1 979 795	6,1	3,0	1 633 979	1,5	4 937 034	1,3	3,0
Anderer Wohnsitz	78 586	9,9	189 601	17,2	2,4	169 330	10,5-	395 877	10,5-	2,3
Zusammen	737 594	7,4	2 169 396	7,0	2,9	1 803 309	0,3	5 332 911	0,3	3,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 024 903	2,0	2 525 912	1,1	2,5	2 687 832	0,2-	6 760 658	0,0	2,5
Anderer Wohnsitz	218 915	2,4	520 940	10,2	2,4	600 340	4,4	1 434 956	12,3	2,4
Zusammen	1 243 818	2,1	3 046 852	2,5	2,4	3 288 172	0,6	8 195 614	1,9	2,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Bundesrep. Deutschland	322 566	2,1	928 763	3,7	2,9	784 751	0,5	2 307 087	1,7	2,9
Anderer Wohnsitz	70 509	10,9-	192 388	12,1-	2,7	184 187	5,3-	497 918	6,9-	2,7
Zusammen	393 075	0,5-	1 121 151	0,6	2,9	968 938	0,6-	2 805 005	0,1	2,9
<b>Saarland</b>										
Bundesrep. Deutschland	47 896	11,1	162 024	7,3	3,4	119 743	3,7	420 535	3,8	3,5
Anderer Wohnsitz	5 870	3,3	16 323	8,9-	2,8	16 235	2,1	45 377	4,7-	2,8
Zusammen	53 766	10,2	178 347	5,6	3,3	135 978	3,5	465 912	2,9	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	342 164	5,7	943 254	4,1	2,8	867 611	0,3	2 565 155	0,3	3,0
Anderer Wohnsitz	23 331	18,9	52 694	5,5	2,3	55 494	15,4	131 491	6,4	2,4
Zusammen	365 495	6,5	995 948	4,2	2,7	923 105	1,1	2 696 646	0,5	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	147 698	1,9	370 484	4,2	2,5	380 391	0,7	976 960	2,3	2,6
Anderer Wohnsitz	9 797	19,8	19 963	7,2	2,0	22 167	8,5	46 679	1,0-	2,1
Zusammen	157 495	2,9	390 447	4,3	2,5	402 558	1,1	1 023 639	2,1	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	219 490	3,4-	845 567	5,5-	3,9	515 479	2,0-	1 974 680	3,5-	3,8
Anderer Wohnsitz	23 213	1,5-	50 124	7,6	2,2	59 046	6,4	125 828	9,9	2,1
Zusammen	242 703	3,3-	895 691	4,9-	3,7	574 525	1,2-	2 100 508	2,8-	3,7
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	203 153	7,3	580 417	6,3	2,9	542 596	2,1	1 687 147	1,5	3,1
Anderer Wohnsitz	9 022	5,4-	21 401	20,1-	2,4	22 853	1,6-	54 841	9,7-	2,4
Zusammen	212 175	6,7	601 818	5,1	2,8	565 449	1,9	1 741 988	1,1	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	2,3
Insgesamt	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 538 311	4,5	15 931 614	3,0	2,9	14 365 961	2,6	42 801 819	2,6	3,0
Anderer Wohnsitz	1 174 108	4,6	2 707 157	7,1	2,3	3 085 404	4,2	7 147 501	6,0	2,3
Zusammen	6 712 419	4,6	18 638 771	3,6	2,8	17 451 365	2,9	49 949 320	3,1	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 208 556	6,7	3 456 560	7,5	2,9	3 025 205	2,9	9 059 096	4,0	3,0
Anderer Wohnsitz	98 173	10,6	235 916	4,3	2,4	219 559	9,3	529 361	4,1	2,4
Zusammen	1 306 729	7,0	3 692 476	7,3	2,8	3 244 764	3,3	9 588 457	4,0	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.03/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	44 810	9,6-	281 789	8,9-	6,3	92 240	4,2-	611 868	3,5-	6,6
Ostsee	106 940	5,0-	355 921	6,0-	3,3	256 043	2,5-	832 035	5,8-	3,2
Holsteinische Schweiz	7 680	6,7-	35 027	0,2	4,6	18 691	0,7-	89 322	1,4	4,8
Übrig. Schleswig-Holstein	83 273	3,4	222 954	1,7	2,7	207 551	1,7	567 283	2,0	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	242 703	3,3-	895 691	4,9-	3,7	574 525	1,2-	2 100 508	2,8-	3,7
<b>Hamburg</b>										
	225 103	2,4	414 368	4,0	1,8	569 489	0,7-	1 027 782	0,7	1,8
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	38 842	3,1	226 531	1,8-	5,8	65 208	1,2	412 746	4,7-	6,3
Ostfriesische Küste	49 274	10,2	157 518	1,6	3,2	113 670	12,6	365 873	7,4	3,2
Ems-Hümmling	17 969	0,7	48 613	4,5-	2,7	38 921	3,6	93 293	2,0	2,4
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	16 985	0,1	45 152	3,1	2,7	45 704	6,2	122 159	9,9	2,7
Oldenburger Land	38 712	5,0-	86 799	5,5-	2,2	99 304	3,8-	220 331	6,1-	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	41 908	1,9	134 142	2,0	3,2	104 443	0,4	340 569	0,1-	3,3
Cuxhavener Küste-Untereibe	36 974	20,9	144 044	19,8	3,9	80 185	19,0	312 077	23,1	3,9
Bremer Umland	27 027	1,2-	52 447	5,4	1,9	68 321	5,9-	128 585	1,9-	1,9
Steinhuder Meer	7 676	17,7	16 871	10,2	2,2	16 383	3,3	33 596	8,4-	2,1
Weserbergland-Solling	46 934	6,8	188 379	8,4	4,0	103 980	5,5-	451 762	0,7-	4,3
Nördl. Lüneburger Heide	84 790	21,1	245 118	18,0	2,9	217 952	16,9	680 423	16,4	3,0
Südl. Lüneburger Heide	34 344	6,5	87 643	9,4	2,6	77 684	6,5-	198 057	7,1-	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	167 780	5,4	337 835	10,4	2,0	401 682	6,8-	752 433	11,0-	1,9
Harzvorland-Film-Lappwald	23 183	5,3	74 525	9,5	3,2	54 883	5,4-	184 736	1,0	3,4
Harz	68 385	9,0	249 701	4,3	3,7	225 934	3,3-	885 752	2,8-	3,9
Südniedersachsen	29 075	11,7	52 826	18,9	1,8	70 192	1,8	120 761	2,6	1,7
Elbufer-Dravehn	7 736	9,1	21 252	9,7	2,7	18 883	2,0	49 758	2,8-	2,6
Niedersachsen zusammen	737 594	7,4	2 169 396	7,0	2,9	1 803 309	0,3	5 332 911	0,3	3,0
<b>Bremen</b>										
	56 717	0,0	106 670	1,5	1,9	159 502	0,7-	283 120	4,3-	1,8
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Eifel und Region Aachen	86 850	1,4-	214 282	1,1	2,5	214 624	1,1-	569 430	4,4	2,7
Niederrhein	124 229	9,8	246 483	10,2	2,0	316 433	6,7	629 040	6,2	2,0
Münsterland	89 500	1,0-	195 555	2,6-	2,2	229 700	1,1-	518 343	2,3-	2,3
Teutoburger Wald	138 011	1,1	517 531	1,3	3,7	349 956	1,7-	1 341 714	1,3	3,8
Sauerland	128 074	2,8-	451 618	0,9-	3,5	375 735	2,3-	1 331 128	0,1-	3,5
Siegerland-Wittgenstein	17 624	6,5-	84 728	3,3-	4,8	47 172	4,9-	233 381	0,0	4,9
Bergisches Land	122 468	9,5	278 114	4,2	2,3	319 137	6,3	740 417	3,1	2,3
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	87 546	5,8	186 384	2,2	2,1	236 298	2,3	502 628	1,5	2,1
Köln	144 547	5,7-	268 002	0,9	1,9	413 053	1,5-	778 683	3,8	1,9
Düsseldorf	122 481	0,1-	237 309	4,6	1,9	326 179	1,6	625 487	4,6	1,9
Ruhrgebiet	182 488	7,9	366 846	8,1	2,0	459 825	0,3-	925 363	0,5	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 243 818	2,1	3 046 852	2,5	2,4	3 288 172	0,6	8 195 614	1,9	2,5
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	49 236	6,5	99 436	8,7	2,0	123 572	1,0-	252 279	0,5-	2,0
Waldecker Land	48 724	3,4	220 254	2,3-	4,5	141 083	0,7	650 521	2,8	4,6
Werra-Meißner-Land	10 565	5,6	48 307	4,6-	4,6	25 141	2,4-	127 281	2,5-	5,1
Kurhessisches Bergland	12 616	21,7	44 023	0,6-	3,5	33 511	13,5	128 219	0,6	3,8
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	26 840	1,2	76 036	3,9	2,8	67 284	0,4	200 111	3,3	3,0
Marburg-Biedenkopf	16 329	9,6	42 313	10,5	2,6	41 317	11,2	105 439	10,6	2,6
Lahn-Dill	22 272	2,7-	43 971	0,7-	2,0	59 861	1,2	120 224	2,7	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	12 945	18,2	38 648	12,9	3,0	32 378	13,5	99 193	5,7	3,1
Vogelsberg und Wetterau	37 828	3,0	132 519	2,2	3,5	97 615	2,5	353 893	0,8	3,6
Rhön	33 626	3,3	80 538	1,2	2,4	83 165	0,5-	208 350	1,5	2,5
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	25 482	6,3	112 375	8,7	4,4	65 945	4,1	288 628	7,4	4,4
Main und Taunus	331 183	7,3	695 546	13,3	2,1	911 557	6,6	1 953 943	9,1	2,1
Rheingau-Taunus	66 437	12,5	177 436	12,6	2,7	168 153	6,7	460 789	6,8	2,7
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	110 916	2,6	261 207	7,7	2,4	297 960	2,8	701 864	5,2	2,4
Hessen zusammen	804 999	6,2	2 072 609	7,4	2,6	2 148 542	4,5	5 650 734	5,4	2,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal	48 976	3,3	119 042	6,1	2,4	113 146	0,1	271 207	0,2	2,4
Rheinessen	51 018	2,2-	98 724	5,2	1,9	141 125	0,8-	263 422	3,3	1,9
Eifel/Ahr	67 921	4,9-	216 951	8,3-	3,2	174 280	4,0-	588 104	3,0-	3,4
Mosel/Saar	53 978	14,2-	182 474	7,7-	3,4	129 246	9,7-	436 297	8,1-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,03/01



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	37 434	1,9	144 760	1,8	3,9	92 215	3,7	375 266	3,8	4,1
Westerwald/Lahn/Taunus	37 290	3,9	115 661	4,9	3,1	92 193	1,5	288 285	0,9	3,1
Pfalz	96 458	9,0	243 539	9,7	2,5	226 733	5,3	582 424	6,0	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	393 075	0,5-	1 121 151	0,6	2,9	968 938	0,6-	2 805 005	0,1	2,9
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	137 870	4,5	425 467	2,9-	3,1	354 746	4,7	1 154 346	1,4	3,3
Mittlerer Schwarzwald	70 566	0,1	262 141	4,9-	3,7	180 347	3,2	730 889	0,1-	4,1
Südlicher Schwarzwald	153 312	3,1	530 778	2,4-	3,5	399 957	2,8	1 487 194	3,1	3,7
Schwarzwald zusammen	361 748	3,0	1 218 386	3,1-	3,4	935 050	3,6	3 372 429	1,8	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	134 479	6,8	278 942	7,0	2,1	331 293	5,4	702 163	6,1	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	19 084	9,7	76 686	10,6	4,0	46 762	10,8	185 302	8,4	4,0
Taubertal	14 667	4,9	67 555	0,9	4,6	33 245	1,5-	166 178	0,4	5,0
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	53 078	3,0	116 779	2,4-	2,2	136 972	1,1	315 205	0,9-	2,3
Schwäbische Alb	137 271	8,4	301 716	6,4	2,2	350 848	3,7	795 930	6,1	2,3
Mittlerer Neckar	209 002	15,2	413 990	15,9	2,0	545 771	6,8	1 097 986	8,0	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	567 581	9,8	1 255 648	8,5	2,2	1 444 891	5,1	3 262 764	5,8	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	37 201	6,0	209 087	4,8	5,6	95 993	2,0	551 872	5,7	5,7
Bodensee	40 374	1,9	121 102	0,6	3,0	92 936	2,5	287 724	1,9	3,1
Hegau	6 052	7,9	25 133	7,0	4,2	15 293	0,1-	67 223	5,2	4,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	83 627	4,1	355 322	3,5	4,2	204 222	2,1	906 819	4,4	4,4
Baden-Württemberg zusammen	1 012 956	6,8	2 829 356	2,6	2,8	2 584 163	4,3	7 542 012	3,8	2,9
<b>Bayern</b>										
Rhön	30 811	9,7	187 423	3,9	6,1	75 857	1,0-	491 478	2,9	6,5
Frankenwald	8 563	2,2-	41 283	0,4-	4,8	23 236	7,1-	112 672	2,6-	4,8
Spessart	16 759	11,4	33 642	11,6	2,0	41 401	7,1	83 795	6,4	2,0
Würzburg mit Umgebung	34 015	3,1	55 494	3,1	1,6	78 829	4,0-	129 639	2,4-	1,6
Steigerwald	8 319	29,7	10 759	23,7	1,3	19 760	3,8	25 146	2,3	1,3
Fränkische Schweiz	8 431	12,8	21 286	14,6	2,5	19 614	13,0	48 364	11,5	2,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	13 144	7,0	44 095	11,0	3,4	38 415	3,4-	145 576	1,1	3,8
Nürnberg mit Umgebung	123 586	6,5	249 078	6,4	2,0	314 400	4,9	657 404	6,6	2,1
Oberpfälzer Wald	12 128	14,1	39 578	13,6	3,3	32 200	13,1	124 033	12,0	3,9
Oberes Altmühltal	9 917	8,9	23 622	14,0	2,4	26 121	2,8	58 979	8,6	2,3
Unteres Altmühltal	16 251	19,5	31 777	18,5	2,0	42 541	15,3	85 775	18,2	2,0
Bayerischer Wald	57 447	1,2-	333 757	1,7-	5,8	226 533	0,6-	1 432 455	0,2	6,3
Augsburg mit Umgebung	32 372	9,9	58 088	5,6	1,8	79 958	5,0	148 298	5,4	1,9
München mit Umgebung	361 385	10,1	751 040	8,8	2,1	943 726	11,3	1 995 417	13,2	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	17 752	19,2	59 219	38,8	3,3	46 200	16,1	158 279	33,3	3,4
Bodensee-Gebiet	8 120	7,7-	17 133	10,5-	2,1	16 613	6,4-	33 090	13,4-	2,0
Westallgäu	4 219	8,8-	42 498	0,2	10,1	13 762	2,9-	133 408	3,0-	9,7
Allgäuer Alpenvorland	12 308	3,9	29 949	9,7-	2,4	33 026	2,3	90 882	5,0-	2,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	9 907	6,6	47 517	0,9	4,8	25 254	0,6	125 999	0,1	5,0
Inn-, Mangfallgebiet	19 483	7,6	68 055	3,0	3,5	57 931	8,8	187 400	3,9	3,2
Chiemsee mit Umgebung	10 749	3,0	73 464	4,6	6,8	25 504	4,3	179 862	1,5	7,1
Salzach-Hügelland	6 144	6,9-	15 351	9,9-	2,5	18 052	3,9	50 938	3,2	2,8
Oberallgäu	58 349	19,2-	398 550	14,3-	6,8	216 357	5,5-	1 408 722	4,3-	6,5
Ostallgäu	27 480	25,9	110 704	7,0	4,0	79 307	33,6	368 167	12,9	4,6
Werdenfelser Land mit Ammergau	30 216	15,2-	149 529	10,9-	4,9	112 103	2,6-	575 318	0,3	5,1
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 699	12,1	18 023	10,6	3,2	14 364	11,1	44 767	6,7	3,1
Isarwinkel	9 621	1,2-	57 124	2,0	5,9	30 399	11,5	169 964	10,3	5,6
Tegernsee-Gebiet	13 692	7,3-	74 055	6,0-	5,4	43 193	4,8	229 449	2,6-	5,3
Schliersee-Gebiet	7 553	16,8-	32 638	17,9-	4,3	26 949	10,1-	121 645	10,0-	4,5
Ober-Inttal	6 250	58,5	17 030	56,7	2,7	18 595	20,7	55 769	22,1	3,0
Chiemgauer Alpen	23 185	0,7-	146 467	2,8-	6,3	103 344	12,5	689 445	8,4	6,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	16 487	3,8-	112 821	6,1-	6,8	61 676	2,5-	409 978	1,2-	6,6
Übriges Bayern	659 128	8,7	1 841 516	10,3	2,8	1 682 122	8,1	4 522 572	8,9	2,7
Bayern zusammen	1 679 470	6,3	5 192 365	4,1	3,1	4 587 342	6,5	15 074 685	5,4	3,3
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	14 481	17,0	64 708	12,3	4,5	34 413	11,2	165 817	9,1	4,8
Bliesgau	1 067	18,0	17 519	9,4	16,4	2 779	15,0	47 145	5,5	17,0
Übriges Saarland	38 218	7,6	96 120	0,9	2,5	98 786	0,8	252 950	1,3-	2,6
Saarland zusammen	53 766	10,2	178 347	5,6	3,3	135 978	3,5	465 912	2,9	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.03/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	405 844	3,6	928 399	5,8	2,3	980 991	1,4	2 218 670	3,7	2,3
<b>Brandenburg</b>										
Prignitz	6 996	29,6	22 895	18,9	3,3	18 307	26,9	61 203	22,5	3,3
Ruppiner Land	19 593	2,4	47 474	5,5	2,4	45 306	5,3	113 327	8,2	2,5
Uckermark	12 868	24,7	44 348	53,0	3,4	31 257	25,5	101 607	33,3	3,3
Barnim	12 986	5,9	48 534	0,1	3,7	28 725	0,9	113 339	3,2	3,9
Märkische Schweiz-Oderbruch	12 645	6,5	50 344	5,5	4,0	30 023	0,7	124 191	0,8	4,1
Oder-Spree	17 841	4,4	48 543	2,2	2,7	43 167	2,0	121 227	1,2	2,8
Dahme-Seengebiet	14 363	8,7	29 114	8,6	2,0	31 803	1,3	64 853	7,1	2,0
Spreewald	18 887	11,0	48 450	8,3	2,6	42 918	6,5	117 121	4,7	2,7
Niederlausitz	6 761	5,5	11 949	19,2	1,8	16 635	17,4	32 228	25,2	1,9
Elbe Elster Land	3 052	18,3	15 110	0,9	5,0	8 261	13,2	41 843	0,2	5,1
Fläming	34 278	16,4	84 979	10,8	2,5	84 019	11,5	209 543	6,4	2,5
Havelland	15 223	4,1	41 510	4,1	2,7	36 337	6,6	101 213	2,2	2,8
Potsdam	20 019	11,7	45 981	8,7	2,3	45 082	6,6	102 668	10,9	2,3
Brandenburg zusammen	195 512	7,6	539 231	6,8	2,8	461 840	3,9	1 304 363	2,9	2,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Rügen/Hiddensee	40 210	12,8	191 782	16,4	4,8	90 811	13,7	457 589	17,2	5,0
Vorpommern	60 446	7,6	245 079	8,5	4,1	142 500	7,6	597 950	7,2	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	67 555	5,6	245 074	12,3	3,6	157 849	5,1	604 735	12,3	3,8
Westmecklenburg	23 689	7,1	60 407	3,0	2,6	57 909	1,1	154 091	2,7	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	40 526	25,9	106 257	40,7	2,6	93 357	21,9	259 823	40,3	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	232 426	10,6	848 599	14,2	3,7	542 226	9,3	2 074 188	13,3	3,8
<b>Sachsen</b>										
Stadt Dresden	78 281	7,4	165 309	14,0	2,1	177 876	5,2	375 223	10,0	2,1
Stadt Chemnitz	16 725	4,0	35 366	7,5	2,1	44 211	0,9	91 579	0,3	2,1
Stadt Leipzig	68 068	12,4	124 945	10,4	1,8	157 823	3,9	285 615	1,3	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	31 073	8,2	82 039	1,3	2,6	77 082	2,1	224 282	0,1	2,9
Sächsische Schweiz	16 679	8,2	72 062	0,1	4,3	36 219	6,7	171 473	1,5	4,7
Sächsisches Elbland	27 434	0,9	105 487	1,6	3,8	67 540	2,2	280 566	5,7	4,2
Erzgebirge	57 304	5,6	167 289	3,6	2,9	180 453	2,5	607 994	1,0	3,4
Sächs.Burgen- u.Heidel.	38 965	4,3	117 593	1,7	3,0	94 378	2,9	291 993	3,0	3,1
Westsachsen	8 226	1,3	15 820	16,8	1,9	22 782	0,8	44 678	15,1	2,0
Vogtland	22 740	1,9	110 038	0,1	4,8	64 741	4,6	323 243	3,7	5,0
Sachsen zusammen	365 495	6,5	995 948	4,2	2,7	923 105	1,1	2 696 646	0,5	2,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Harz und Harzvorland	44 344	6,4	117 202	7,4	2,6	123 847	2,4	347 892	2,9	2,8
Halle, Saale, Unstrut	33 608	0,7	80 609	4,8	2,4	84 447	0,6	204 646	4,0	2,4
Anhalt-Wittenberg	26 903	5,6	67 831	0,8	2,5	68 343	3,5	169 773	1,3	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	43 764	5,8	99 353	2,7	2,3	104 350	3,1	239 954	1,4	2,3
Altmark	8 876	15,2	25 452	10,6	2,9	21 571	7,5	61 374	4,1	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	157 495	2,9	390 447	4,3	2,5	402 558	1,1	1 023 639	2,1	2,5
<b>Thüringen</b>										
Thüringer Wald	81 505	8,8	275 954	7,9	3,4	250 226	2,5	921 253	1,8	3,7
Saaleland	58 258	2,9	159 925	0,6	2,7	138 722	0,7	399 897	3,8	2,9
Ostthüringen	15 696	9,3	30 900	2,9	2,0	39 176	4,7	80 929	0,2	2,1
Thüringer Kernland	36 810	4,1	77 370	1,0	2,1	89 730	0,9	195 294	3,3	2,2
Nordthüringen	19 906	13,7	57 669	20,6	2,9	47 595	11,1	144 615	21,3	3,0
Thüringen zusammen	212 175	6,7	601 818	5,1	2,8	565 449	1,9	1 741 988	1,1	3,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>8 019 148</b>	<b>4,9</b>	<b>22 331 247</b>	<b>4,2</b>	<b>2,8</b>	<b>20 696 129</b>	<b>2,9</b>	<b>59 537 777</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Hotels</b>										
Bundesrep. Deutschland	3 630 328	4,6	7 152 044	5,0	2,0	9 416 474	1,8	19 116 076	2,5	2,0
Anderer Wohnsitz	845 514	4,0	1 760 822	6,8	2,1	2 188 628	3,0	4 566 370	4,9	2,1
Zusammen	4 475 842	4,5	8 912 866	5,3	2,0	11 605 102	2,0	23 682 446	2,9	2,0
<b>Gasthöfe</b>										
Bundesrep. Deutschland	484 047	4,0	1 045 258	1,5	2,2	1 277 801	1,2	2 934 528	1,7	2,3
Anderer Wohnsitz	62 571	7,4	139 178	4,5	2,2	168 707	4,8	384 990	5,3	2,3
Zusammen	546 618	4,4	1 184 436	1,8	2,2	1 446 508	1,6	3 319 518	2,1	2,3
<b>Pensionen</b>										
Bundesrep. Deutschland	222 347	1,3	712 372	2,5-	3,2	603 093	2,4	2 000 102	0,4-	3,3
Anderer Wohnsitz	28 288	2,7	79 589	0,1	2,8	71 361	6,1	202 009	5,1	2,8
Zusammen	250 635	1,5	791 961	2,2-	3,2	674 454	2,8	2 202 111	0,1	3,3
<b>Hotels garnis</b>										
Bundesrep. Deutschland	973 896	4,1	2 234 913	3,2	2,3	2 537 095	3,6	5 920 682	3,1	2,3
Anderer Wohnsitz	242 648	6,5	593 767	8,4	2,4	631 444	8,1	1 540 184	8,3	2,4
Zusammen	1 216 544	4,6	2 828 680	4,2	2,3	3 168 539	4,5	7 460 866	4,2	2,4
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 310 618	4,3	11 144 587	3,8	2,1	13 834 463	2,1	29 971 388	2,3	2,2
Anderer Wohnsitz	1 179 021	4,7	2 573 356	6,8	2,2	3 060 140	4,2	6 693 553	5,7	2,2
Zusammen	6 489 639	4,4	13 717 943	4,3	2,1	16 894 603	2,5	36 664 941	2,9	2,2
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>										
Bundesrep. Deutschland	625 645	9,8	1 860 279	5,3	3,0	1 506 828	3,7	4 665 489	2,2	3,1
Anderer Wohnsitz	13 406	7,9	69 325	10,4	5,2	29 598	2,6-	170 858	1,1	5,8
Zusammen	639 051	9,7	1 929 604	5,4	3,0	1 536 426	3,5	4 836 347	2,2	3,1
<b>Ferienzentren</b>										
Bundesrep. Deutschland	115 016	5,7	411 292	1,2-	3,6	298 161	8,2	1 153 549	2,7	3,9
Anderer Wohnsitz	30 316	21,6	135 817	20,0	4,5	93 162	19,8	402 012	20,1	4,3
Zusammen	145 332	8,6	547 109	3,3	3,8	391 323	10,8	1 555 561	6,7	4,0
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>										
Bundesrep. Deutschland	153 229	1,6-	967 790	1,8-	6,3	475 677	6,0	3 125 185	3,4	6,6
Anderer Wohnsitz	12 058	3,0	78 244	3,8-	6,5	39 273	3,5	222 176	1,8	5,7
Zusammen	165 287	1,3-	1 046 034	1,9-	6,3	514 950	5,8	3 347 361	3,3	6,5
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.</b>										
Bundesrep. Deutschland	356 081	12,5	817 628	10,7	2,3	763 139	6,9	1 786 731	5,1	2,3
Anderer Wohnsitz	36 141	4,5	71 533	5,1-	2,0	79 496	3,9	155 462	3,3-	2,0
Zusammen	392 222	11,7	889 161	9,3	2,3	842 635	6,6	1 942 193	4,4	2,3
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 249 971	8,6	4 056 989	3,8	3,2	3 043 805	5,3	10 730 954	3,1	3,5
Anderer Wohnsitz	91 921	9,9	354 919	6,7	3,9	241 529	8,5	950 508	7,7	3,9
Zusammen	1 341 892	8,7	4 411 908	4,0	3,3	3 285 334	5,5	11 681 462	3,4	3,6
<b>Vorsorge- u. Reha-Kliniken</b>										
Bundesrep. Deutschland	186 278	0,0	4 186 598	3,9	22,5	512 898	2,6	11 158 573	4,1	21,8
Anderer Wohnsitz	1 339	6,6	14 798	23,0	11,1	3 294	0,8-	32 801	0,1-	10,0
Zusammen	187 617	0,0	4 201 396	3,9	22,4	516 192	2,6	11 191 374	4,1	21,7
<b>Betriebe zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	2,3
<b>Insgesamt</b>	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.03/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	58 507	0,7-	185 766	8,8-	3,2	160 076	2,2-	553 144	4,1-	3,5
Anderer Wohnsitz	4 546	8,9-	14 955	16,1-	3,3	11 846	10,9-	40 194	12,5-	3,4
Zusammen	63 053	1,3-	200 721	9,4-	3,2	171 922	2,8-	593 338	4,7-	3,5
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	101 909	2,8-	306 148	5,8-	3,0	279 151	1,9-	907 227	2,7-	3,2
Anderer Wohnsitz	9 648	1,3-	29 144	4,1-	3,0	26 197	2,5-	78 752	4,4-	3,0
Zusammen	111 557	2,7-	335 292	5,7-	3,0	305 348	2,0-	985 979	2,8-	3,2
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	189 970	3,4-	530 362	4,4-	2,8	522 453	1,7-	1 556 321	0,9-	3,0
Anderer Wohnsitz	19 208	0,3-	55 553	1,4-	2,9	53 033	0,7	157 554	3,7	3,0
Zusammen	209 178	3,1-	585 915	4,1-	2,8	575 486	1,5-	1 713 875	0,5-	3,0
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	452 371	0,1-	1 158 088	2,6-	2,6	1 206 502	0,9-	3 256 819	1,3-	2,7
Anderer Wohnsitz	52 309	5,7	140 364	3,7	2,7	138 841	3,1	376 948	4,4	2,7
Zusammen	504 680	0,5	1 298 452	1,9-	2,6	1 345 343	0,5-	3 633 767	0,7-	2,7
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 305 141	4,7	5 640 764	3,1	2,4	5 929 152	2,3	14 864 275	1,9	2,5
Anderer Wohnsitz	322 924	8,0	785 188	9,2	2,4	839 272	6,9	2 049 966	7,8	2,4
Zusammen	2 628 065	5,1	6 425 952	3,8	2,4	6 768 424	2,8	16 914 241	2,6	2,5
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 063 891	7,2	6 610 809	5,6	3,2	5 203 305	4,6	17 264 187	4,0	3,3
Anderer Wohnsitz	354 438	3,8	790 081	6,7	2,2	893 084	3,3	1 992 166	4,4	2,2
Zusammen	2 418 329	6,7	7 400 890	5,7	3,1	6 096 389	4,4	19 256 353	4,0	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	962 265	5,9	3 139 489	7,0	3,3	2 470 580	3,7	8 396 949	6,7	3,4
Anderer Wohnsitz	267 615	1,6	559 189	6,1	2,1	692 896	1,7	1 426 885	3,7	2,1
Zusammen	1 229 880	4,9	3 698 678	6,9	3,0	3 163 476	3,3	9 823 834	6,2	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	424 204	2,9	1 208 858	3,7	2,8	1 126 255	0,4	3 366 609	1,4	3,0
Anderer Wohnsitz	156 876	0,1	333 001	1,3-	2,1	420 340	0,5	891 680	1,3	2,1
Zusammen	581 080	2,1	1 541 859	2,6	2,7	1 546 595	0,4	4 258 289	1,4	2,8
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	188 609	11,7	607 890	5,2	3,2	493 692	5,6	1 695 384	2,6	3,4
Anderer Wohnsitz	84 717	25,6	235 598	24,2	2,8	229 454	23,0	662 717	22,4	2,9
Zusammen	273 326	15,7	843 488	9,9	3,1	723 146	10,6	2 358 101	7,5	3,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	2,3
Insgesamt	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	2,9

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	457 265	6,3	3 248 626	5,5	7,1	1 139 454	5,7	8 273 076	5,6	7,3
Anderer Wohnsitz	43 446	4,6	112 979	13,1	2,6	107 863	5,1	276 149	11,7	2,6
Zusammen	500 429	6,2	3 360 566	5,7	6,7	1 246 452	5,6	8 545 723	5,7	6,9
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	187 714	7,5-	1 043 800	7,0-	5,6	656 513	2,5-	3 676 616	1,1-	5,6
Anderer Wohnsitz	24 945	4,9-	90 424	8,5-	3,6	84 770	0,9-	304 006	1,2	3,6
Zusammen	212 659	7,2-	1 134 224	7,2-	5,3	741 283	2,3-	3 980 622	0,9-	5,4
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	126 519	0,6-	729 351	2,0-	5,8	339 041	1,1	1 998 602	0,3-	5,9
Anderer Wohnsitz	13 250	12,4	45 869	18,4	3,5	35 401	4,2	119 482	4,1	3,2
Zusammen	140 051	0,4	776 259	1,0-	5,5	375 307	1,5	2 115 586	0,1	5,6
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	771 498	1,4	5 021 777	1,5	6,5	2 135 008	2,3	13 948 294	2,9	6,5
Anderer Wohnsitz	81 641	2,7	249 272	5,0	3,1	228 034	2,6	693 637	5,6	3,0
Zusammen	853 139	1,6	5 271 049	1,7	6,2	2 363 042	2,3	14 641 931	3,0	6,2
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	269 329	2,6	1 405 551	1,4	5,2	576 329	4,2	3 112 048	2,8	5,4
Anderer Wohnsitz	5 718	4,9	19 449	11,6	3,4	14 652	10,5	49 455	12,5	3,4
Zusammen	275 047	2,6	1 425 000	1,5	5,2	590 981	4,4	3 161 503	2,9	5,3
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	350 156	6,2	1 361 147	1,1	3,9	1 025 797	5,8	4 470 313	3,7	4,4
Anderer Wohnsitz	27 337	2,5-	103 299	5,1-	3,8	84 299	1,4	320 226	1,2	3,8
Zusammen	377 493	5,5	1 464 446	0,6	3,9	1 110 096	5,4	4 790 539	3,5	4,3
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	532 541	6,2	1 659 037	3,7	3,1	1 413 785	3,0	4 874 488	2,5	3,4
Anderer Wohnsitz	38 506	2,6-	117 728	11,2-	3,1	107 012	0,3	318 162	5,0-	3,0
Zusammen	571 047	5,6	1 776 765	2,6	3,1	1 520 797	2,8	5 192 650	2,0	3,4
<b>Sonstige Gemeinden</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 823 343	5,4	9 940 662	5,8	2,1	12 240 247	2,4	25 455 772	2,8	2,1
Anderer Wohnsitz	1 119 079	5,7	2 453 325	8,7	2,2	2 870 966	4,9	6 295 382	6,8	2,2
Zusammen	5 942 422	5,5	12 393 987	6,3	2,1	15 111 213	2,8	31 751 154	3,6	2,1
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	2,3
Insgesamt	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.03/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	489 393	4,0	1 626 628	0,2	3,3	1 255 150	2,1	4 470 264	0,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	40 421	7,6-	129 975	14,6-	3,2	108 205	2,4-	359 059	6,9-	3,3
Zusammen	529 814	3,0	1 756 603	1,1-	3,3	1 363 355	1,7	4 829 323	1,2-	3,5
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	733 035	3,8	2 905 155	2,2	4,0	1 971 322	3,3	8 392 476	3,2	4,3
Anderer Wohnsitz	71 208	5,3	180 111	2,6	2,5	196 956	6,3	485 539	5,0	2,5
Zusammen	804 243	4,0	3 085 266	2,3	3,8	2 168 278	3,6	8 878 015	3,3	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	875 813	6,5	3 422 773	3,5	3,9	2 274 944	4,7	9 187 788	3,7	4,0
Anderer Wohnsitz	79 465	15,6	233 333	22,7	2,9	226 704	13,0	671 819	18,3	3,0
Zusammen	955 278	7,2	3 656 106	4,5	3,8	2 501 648	5,4	9 859 607	4,6	3,9
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	874 143	3,3	3 254 069	3,8	3,7	2 274 558	2,7	8 759 133	4,2	3,9
Anderer Wohnsitz	114 506	3,5	268 105	6,2	2,3	292 500	4,2	697 538	6,9	2,4
Zusammen	988 649	3,3	3 522 174	4,0	3,6	2 567 058	2,9	9 456 671	4,4	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 001 319	5,4	2 653 779	3,3	2,7	2 562 618	1,9	6 954 633	1,7	2,7
Anderer Wohnsitz	136 584	6,5	309 865	6,7	2,3	352 024	3,3	799 546	2,1	2,3
Zusammen	1 137 903	5,6	2 963 644	3,7	2,6	2 914 642	2,0	7 754 179	1,7	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	476 243	4,4	1 093 059	4,2	2,3	1 190 409	1,5	2 786 234	2,7	2,3
Anderer Wohnsitz	77 962	0,4-	176 372	4,3-	2,3	201 064	1,1-	459 877	2,5-	2,3
Zusammen	554 205	3,7	1 269 431	2,9	2,3	1 391 473	1,1	3 246 111	1,9	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 296 921	5,4	4 432 711	6,7	1,9	5 862 165	2,3	11 310 387	3,2	1,9
Anderer Wohnsitz	752 135	5,3	1 645 312	9,0	2,2	1 927 510	4,7	4 203 484	7,1	2,2
Zusammen	3 049 056	5,4	6 078 023	7,3	2,0	7 789 675	2,9	15 513 871	4,2	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	2,3
Insgesamt	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2001						Jan. - Mär. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	6 746 867	4,9	19 388 174	3,8	86,8	2,9	17 391 166	2,7	51 860 915	2,9	87,1	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 689	20,9	22 602	57,0	0,8	2,9	20 297	26,5	61 155	56,4	0,8	3,0
Belgien	42 391	7,6	92 343	9,2	3,1	2,2	123 810	3,5	273 416	4,9	3,6	2,2
Dänemark	39 602	4,1	76 087	8,8	2,6	1,9	98 749	0,1	189 220	1,0	2,5	1,9
Finnland	12 258	7,5	28 871	15,3	1,0	2,4	30 426	2,7	70 686	1,5	0,9	2,3
Frankreich	66 939	1,9	137 813	5,8	4,7	2,1	182 555	2,7	374 550	5,2	4,9	2,1
Griechenland	10 049	6,0	29 315	15,0	1,0	2,9	27 651	1,5	76 880	4,1	1,0	2,8
Vereinigtes Königreich	123 182	0,1	264 944	3,8	9,0	2,2	326 560	0,9	693 490	2,2	9,0	2,1
Irland, Republik	5 367	10,4	13 679	1,6	0,5	2,5	15 107	1,2	38 958	13,5	0,5	2,6
Island	1 852	6,1	4 346	20,0	0,1	2,3	4 352	1,0	10 414	10,8	0,1	2,4
Italien	87 806	7,1	207 503	9,4	7,1	2,4	214 902	4,7	500 054	5,9	6,5	2,3
Luxemburg	6 617	3,1	18 007	2,4	0,6	2,7	19 969	1,7	53 685	2,5	0,7	2,7
Niederlande	149 737	3,5	380 558	1,7	12,9	2,5	445 906	3,3	1 120 187	3,1	14,6	2,5
Norwegen	15 385	3,0	30 736	7,5	1,0	2,0	35 162	0,6	71 849	2,3	0,9	2,0
Österreich	59 878	10,5	128 824	9,0	4,4	2,2	156 319	8,6	337 007	4,7	4,4	2,2
Polen	31 289	11,1	81 513	5,5	2,8	2,6	81 537	9,9	213 430	2,7	2,8	2,6
Portugal	7 234	8,2	19 890	7,9	0,7	2,7	18 448	8,9	52 268	10,1	0,7	2,8
Rußland	20 875	21,0	61 860	21,7	2,1	3,0	55 423	18,3	165 569	19,3	2,2	3,0
Schweden	41 653	9,4	78 324	12,5	2,7	1,9	97 383	2,3	179 728	1,6	2,3	1,8
Schweiz	66 999	13,9	134 092	13,1	4,6	2,0	169 176	6,8	348 120	8,0	4,5	2,1
Spanien	33 579	3,7	77 128	0,9	2,6	2,3	84 356	1,8	195 277	0,8	2,5	2,3
Tschechische Republik	17 340	0,1	48 883	9,8	1,7	2,8	45 955	1,7	129 581	5,8	1,7	2,8
Türkei	10 515	8,5	26 638	7,1	0,9	2,5	31 575	2,5	81 651	3,3	1,1	2,6
Ungarn	13 808	15,0	38 617	20,5	1,3	2,8	34 320	8,8	98 643	11,7	1,3	2,9
Sonstige europ. Länder	28 596	9,2	78 945	10,2	2,7	2,8	71 793	9,9	198 098	11,3	2,6	2,8
Zusammen	900 640	4,8	2 081 518	5,5	70,7	2,3	2 391 721	3,8	5 533 916	4,9	72,1	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 008	13,4	10 086	16,2	0,3	2,5	10 398	27,2	25 561	17,8	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 084	12,0	26 692	6,1	0,9	2,9	22 409	2,9	67 751	4,4	0,9	3,0
Zusammen	13 092	12,4	36 778	8,6	1,2	2,8	32 807	5,0	93 312	7,8	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 089	17,5	21 561	15,8	0,7	2,7	21 628	13,7	56 930	11,4	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	18 704	23,9	45 475	22,4	1,5	2,4	46 221	17,1	118 922	15,5	1,5	2,6
Israel	9 493	9,4	23 522	9,9	0,8	2,5	24 050	9,6	59 600	8,7	0,8	2,5
Japan	58 769	2,0	113 322	4,8	3,9	1,9	134 650	1,8	265 244	5,3	3,5	2,0
Südkorea	5 906	53,0	16 532	69,9	0,6	2,8	15 632	15,3	38 593	11,2	0,5	2,5
Taiwan	5 407	1,3	12 814	5,6	0,4	2,4	14 815	17,7	41 099	17,3	0,5	2,8
Sonstige asiat. Länder	26 761	14,6	67 734	9,8	2,3	2,5	67 875	4,9	174 807	3,3	2,3	2,6
Zusammen	133 129	8,0	301 560	11,3	10,2	2,3	324 871	7,0	755 195	7,9	9,8	2,3
Amerika												
Kanada	12 174	12,4	28 642	9,4	1,0	2,4	28 370	11,5	69 022	10,9	0,9	2,4
USA	149 938	3,5	340 327	5,6	11,6	2,3	354 040	3,4	813 263	4,6	10,6	2,3
Mittelamerika und Karibik	3 642	6,3	10 397	3,9	0,4	2,9	9 494	15,7	26 078	20,3	0,3	2,7
Brasilien	5 271	9,6	15 836	7,0	0,5	3,0	16 796	10,3	48 161	21,2	0,6	2,9
Sonstige südamerik. Länder	6 539	5,5	16 790	8,2	0,6	2,6	19 191	5,9	49 697	10,9	0,6	2,6
Zusammen	177 564	3,5	411 992	6,0	14,0	2,3	427 891	4,5	1 006 221	6,4	13,1	2,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 764	3,4	22 600	10,9	0,8	2,6	25 600	3,7	60 997	6,3	0,8	2,4
Ohne Angabe	39 092	6,9	88 625	31,9	3,0	2,3	102 073	11,7	227 221	25,1	3,0	2,2
Ausland zusammen	1 272 281	5,0	2 943 073	6,9	13,2	2,3	3 304 963	4,5	7 676 862	5,9	12,9	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	8 019 148	4,9	22 331 247	4,2	100,0	2,8	20 696 129	2,9	59 537 777	3,3	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	März 2001										Jan. - Mär. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 090	6 511	91,8	2,2-	311 159	283 325	91,1	0,8-	29,3	32,6	26,9	30,4
Bayern	14 315	13 793	96,4	0,4-	575 231	548 920	95,4	0,3	29,1	30,8	29,4	31,2
Berlin	543	543	100,0	0,4	62 833	61 510	97,9	4,0	47,7	48,7	39,0	39,9
Brandenburg	1 418	1 242	87,6	1,6	75 516	65 069	86,2	2,1	23,0	26,8	19,1	22,8
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 007	8 962	99,5	3,2	38,2	38,4	34,9	35,2
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 324	27 528	97,2	0,6-	47,2	48,6	40,3	41,3
Hessen	3 502	3 015	86,1	4,6-	202 026	172 219	85,2	1,2-	33,1	38,8	31,1	36,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 552	2 320	90,9	8,7	158 744	145 878	91,9	7,9	17,2	20,6	14,6	18,0
Niedersachsen	6 364	5 496	86,2	2,9-	278 744	249 588	89,5	0,1-	25,1	28,7	21,3	25,3
Nordrhein-Westfalen	5 509	5 198	94,4	1,0	274 236	262 331	95,7	0,6	35,8	37,7	33,2	35,6
Rheinland-Pfalz	3 722	3 231	86,8	0,9-	155 803	145 200	93,2	0,5	23,2	24,9	20,0	21,8
Saarland	339	309	91,2	1,6	16 738	14 855	88,8	2,5	34,4	39,4	30,9	35,9
Sachsen	2 221	2 067	93,1	0,4-	117 348	107 933	92,0	0,2	27,4	29,9	25,5	28,2
Sachsen-Anhalt	1 059	1 023	96,6	1,6	53 567	50 477	94,2	1,5	23,5	25,1	21,3	22,8
Schleswig-Holstein	4 838	3 496	72,3	1,1-	179 412	132 465	73,8	5,8-	16,1	21,8	13,0	18,2
Thüringen	1 569	1 435	91,5	2,8-	76 371	68 968	90,3	0,3-	25,4	28,3	25,3	28,3
Bundesgebiet insgesamt	55 402	50 011	90,3	0,7-	2 575 059	2 345 228	91,1	0,3	28,0	31,1	25,7	29,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 431	41 772	90,0	1,2-	2 072 377	1 886 376	91,0	0,4-	29,0	32,1	26,8	30,2
Neue Länder und Berlin-Ost	8 971	8 239	91,8	2,2	502 682	458 852	91,3	3,3	23,7	26,8	21,2	24,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	März 2001										Jan. - Mär. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl			%					
<b>Mineral- und Moorbäder</b>												
Hotels	839	791	94,3	0,0	60 723	56 839	93,6	1,0	33,6	36,0	28,5	31,0
Gasthöfe	356	333	93,5	3,2-	7 577	6 994	92,3	2,9-	19,3	21,1	15,6	17,9
Pensionen	758	635	83,8	3,5-	21 731	18 071	83,2	4,6-	23,4	28,6	17,1	23,1
Hotels garnis	915	822	89,8	4,6-	24 044	21 615	89,9	3,4-	27,8	31,2	20,6	23,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 868	2 581	90,0	2,8-	114 075	103 519	90,7	1,2-	29,5	32,7	23,8	27,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	119	106	89,1	6,2-	9 085	8 198	90,2	2,7-	31,2	34,8	27,7	31,6
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	23,3	24,0	21,0	21,6
Ferienhäuser, -wohnungen	621	587	94,5	0,2-	18 554	17 081	92,1	0,5-	28,6	31,3	20,3	22,3
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	45	44	97,8	2,3	4 115	3 818	92,8	5,7	26,0	28,4	19,2	21,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	788	740	93,9	0,9-	33 374	30 671	91,9	0,3-	28,7	31,5	22,2	24,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	512	483	94,3	1,2-	87 575	82 275	93,9	1,6-	74,5	79,3	69,1	74,5
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>4 168</b>	<b>3 804</b>	<b>91,3</b>	<b>2,2-</b>	<b>235 024</b>	<b>216 465</b>	<b>92,1</b>	<b>1,2-</b>	<b>46,1</b>	<b>50,3</b>	<b>40,5</b>	<b>45,2</b>
<b>Heilklimatische Kurorte</b>												
Hotels	473	455	96,2	1,1-	34 161	32 156	94,1	0,0	26,1	28,4	33,5	35,6
Gasthöfe	306	292	95,4	3,9-	7 624	7 158	93,9	3,3-	11,8	13,0	19,3	20,9
Pensionen	475	455	95,8	2,6-	12 804	11 980	93,6	3,4-	18,6	20,1	27,3	29,2
Hotels garnis	925	905	97,8	1,6-	16 795	16 297	97,0	0,6-	16,9	17,7	23,2	24,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 179	2 107	96,7	2,0-	71 384	67 591	94,7	1,1-	21,1	22,7	28,4	30,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	159	150	94,3	0,7	12 169	11 072	91,0	1,6-	31,0	34,3	32,7	36,6
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	4,7	42,3	42,3	49,3	49,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 003	988	98,5	0,4-	27 186	25 819	95,0	0,5-	19,3	20,3	28,0	29,5
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	96	88	91,7	4,3-	7 355	6 203	84,3	11,4-	15,1	18,0	19,6	22,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 261	1 229	97,5	0,6-	48 419	44 803	92,5	2,3-	22,4	24,3	28,7	31,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	98	96,1	2,0-	14 552	14 026	96,4	0,2	73,5	76,7	69,8	73,4
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>3 542</b>	<b>3 434</b>	<b>97,0</b>	<b>1,5-</b>	<b>134 355</b>	<b>126 420</b>	<b>94,1</b>	<b>1,4-</b>	<b>27,2</b>	<b>29,3</b>	<b>33,1</b>	<b>35,3</b>
<b>Kneippkurorte</b>												
Hotels	409	368	90,0	3,9-	22 699	20 642	90,9	4,0-	27,8	30,9	26,8	30,4
Gasthöfe	236	215	91,1	0,5	5 001	4 587	91,7	1,4	14,8	16,7	16,5	18,7
Pensionen	272	248	91,2	2,4-	7 071	6 238	88,2	5,0-	21,9	25,6	19,6	22,7
Hotels garnis	268	248	92,5	1,6-	5 744	5 113	89,0	0,0	13,2	14,9	11,5	13,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 185	1 079	91,1	2,2-	40 515	36 580	90,3	3,0-	23,1	26,0	22,2	25,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	79	76	96,2	5,6	5 527	5 137	92,9	5,6	31,2	34,6	29,0	32,8
Ferienhäuser, -wohnungen	282	266	94,3	2,7	8 115	7 621	93,9	0,8	13,7	14,6	18,2	19,5
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	46	43	93,5	0,0	4 359	3 968	91,0	4,5	19,1	21,1	12,6	14,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	407	385	94,6	2,9	18 001	16 726	92,9	3,1	20,4	22,2	20,2	22,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	134	127	94,8	3,8-	17 985	17 223	95,8	2,0-	66,6	69,5	60,6	64,1
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>1 726</b>	<b>1 591</b>	<b>92,2</b>	<b>1,1-</b>	<b>76 501</b>	<b>70 529</b>	<b>92,2</b>	<b>1,4-</b>	<b>32,7</b>	<b>35,9</b>	<b>30,7</b>	<b>34,1</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	März 2001											Jan. - Mär. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 721	1 614	93,8	1,2-	117 583	109 637	93,2	0,3-	30,3	32,8	29,6	32,3	
Gasthöfe	898	840	93,5	2,6-	20 202	18 739	92,8	2,1-	15,3	17,0	17,2	19,2	
Pensionen	1 505	1 338	88,9	3,0-	41 606	36 289	87,2	4,2-	21,7	25,3	20,7	25,1	
Hotels garnis	2 108	1 975	93,7	2,9-	46 583	43 025	92,4	1,9-	22,1	24,2	20,4	22,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 232	5 767	92,5	2,4-	225 974	207 690	91,9	1,5-	25,7	28,3	25,0	27,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	357	332	93,0	0,6-	26 781	24 407	91,1	0,6-	31,1	34,5	30,2	34,1	
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 329	3 283	98,6	2,8	33,0	33,5	35,5	36,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 906	1 841	96,6	0,1	53 855	50 521	93,8	0,3-	21,6	23,2	23,9	25,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	187	175	93,6	1,7-	15 829	13 989	88,4	2,9-	19,1	21,7	17,6	19,9	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 456	2 354	95,8	0,1-	99 794	92 200	92,4	0,7-	24,2	26,3	25,0	27,4	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	748	708	94,7	1,8-	120 112	113 524	94,5	1,4-	73,2	77,5	67,9	72,8	
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>9 436</b>	<b>8 829</b>	<b>93,6</b>	<b>1,8-</b>	<b>445 880</b>	<b>413 414</b>	<b>92,7</b>	<b>1,3-</b>	<b>38,1</b>	<b>41,5</b>	<b>36,6</b>	<b>40,2</b>	
Seebäder													
Hotels	457	411	89,9	3,0	41 216	37 670	91,4	5,3	25,1	28,7	19,6	23,4	
Gasthöfe	200	178	89,0	1,7	6 054	5 296	87,5	2,3	14,2	18,8	10,0	14,3	
Pensionen	291	215	73,9	4,4-	8 944	6 751	75,5	6,5-	9,1	13,4	6,3	9,9	
Hotels garnis	839	580	69,1	4,6-	23 524	16 671	70,9	2,3-	9,8	14,4	6,9	11,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 787	1 384	77,4	1,6-	79 738	66 388	83,3	1,8	18,0	22,8	13,7	18,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	235	189	80,4	3,6-	29 187	19 844	68,0	10,0-	17,0	27,4	10,2	19,2	
Ferienzentren	13	12	92,3	7,7-	15 985	12 860	80,5	17,3-	28,1	39,2	23,9	34,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 709	2 845	76,7	0,2	117 970	95 355	80,8	0,4	7,6	9,6	5,7	7,4	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	36	26	72,2	10,3-	5 495	4 261	77,5	4,4-	13,2	17,5	6,5	9,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 993	3 072	76,9	0,1-	168 637	132 320	78,5	3,4-	11,4	15,0	8,2	11,4	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	107	104	97,2	1,0-	17 734	17 488	98,6	1,1	70,4	71,4	59,1	62,5	
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 887</b>	<b>4 560</b>	<b>77,5</b>	<b>0,6-</b>	<b>266 109</b>	<b>216 196</b>	<b>81,2</b>	<b>1,5-</b>	<b>17,3</b>	<b>22,1</b>	<b>13,2</b>	<b>17,8</b>	
Luftkurorte													
Hotels	1 008	947	93,9	0,0	58 292	54 994	94,3	0,7	21,8	23,6	24,0	26,2	
Gasthöfe	964	890	92,3	3,3-	23 707	21 387	90,2	2,8-	9,2	10,4	12,1	13,6	
Pensionen	558	479	85,8	0,0	13 703	11 651	85,0	2,3	12,6	15,1	16,4	19,9	
Hotels garnis	1 057	969	91,7	4,9-	21 344	19 157	89,8	5,2-	13,1	14,8	19,4	21,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 588	3 285	91,6	2,4-	117 046	107 189	91,6	0,9-	16,6	18,5	19,9	22,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	276	262	94,9	0,4-	20 926	19 475	93,1	1,9	31,1	33,7	30,3	33,2	
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,9-	51,9	56,2	56,3	61,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 219	1 115	91,5	2,1	44 120	40 138	91,0	0,7	11,5	12,7	19,5	21,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	203	190	93,6	0,5-	14 608	13 540	92,7	2,5-	21,4	23,2	18,4	20,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 706	1 574	92,3	1,4	86 666	79 633	91,9	0,3	21,2	23,2	24,9	27,5	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	1,2-	13 604	13 032	95,8	1,2-	69,5	72,8	62,9	66,4	
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 380</b>	<b>4 943</b>	<b>91,9</b>	<b>1,2-</b>	<b>217 316</b>	<b>199 854</b>	<b>92,0</b>	<b>0,5-</b>	<b>21,7</b>	<b>23,9</b>	<b>24,6</b>	<b>27,2</b>	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	März 2001										Jan. - Mär. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Anzahl	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
	Anzahl		%		Anzahl		%					
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 518	1 426	93,9	0,7-	86 971	81 746	94,0	0,5-	21,3	23,0	22,5	24,8
Gasthöfe	1 876	1 703	90,8	2,6-	45 419	40 836	89,9	1,8-	10,6	12,0	11,9	13,7
Pensionen	782	657	84,0	0,3-	18 689	15 845	84,8	0,7	11,8	14,1	14,0	16,9
Hotels garnis	892	732	82,1	0,8-	19 392	15 903	82,0	0,0	11,4	14,2	12,4	15,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 068	4 518	89,1	1,4-	170 471	154 330	90,5	0,6-	16,3	18,3	17,7	20,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	412	366	88,8	0,5-	30 693	26 260	85,6	0,6-	29,4	34,5	26,4	31,7
Ferienzentren	20	20	100,0	5,3	14 791	14 001	94,7	6,4-	16,5	22,7	14,3	21,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 859	1 425	76,7	2,2	59 123	47 190	79,8	0,7	7,2	9,2	8,6	11,7
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	257	232	90,3	0,9	18 398	16 559	90,0	0,4-	21,8	24,6	17,9	20,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 548	2 043	80,2	1,6	123 005	104 010	84,6	0,8-	16,0	19,8	14,9	19,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	90	87	96,7	5,4-	13 738	13 411	97,6	1,7-	72,0	74,5	65,6	70,0
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>7 706</b>	<b>6 648</b>	<b>86,3</b>	<b>0,5-</b>	<b>307 214</b>	<b>271 751</b>	<b>88,5</b>	<b>0,8-</b>	<b>18,7</b>	<b>21,7</b>	<b>18,7</b>	<b>22,3</b>
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 583	8 286	96,5	0,8	640 750	615 418	96,0	1,8	32,8	34,3	29,2	30,7
Gasthöfe	7 005	6 504	92,8	2,7-	154 659	141 323	91,4	1,4-	17,6	19,5	16,0	17,9
Pensionen	2 339	2 070	88,5	0,7	57 190	50 846	88,9	0,1-	20,6	23,4	18,3	21,0
Hotels garnis	4 693	4 473	95,3	0,9-	207 923	197 795	95,1	0,8	35,4	37,3	31,4	33,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 620	21 333	94,3	0,6-	1 060 522	1 005 382	94,8	1,0	30,5	32,3	27,1	29,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 401	1 306	93,2	0,6	108 670	97 622	89,8	4,2	30,8	35,0	26,5	31,0
Ferienzentren	39	31	79,5	0,0	16 422	15 624	95,1	7,4	36,4	38,3	38,0	41,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 917	1 449	75,6	3,6	56 013	41 159	73,5	5,5	6,8	9,5	7,0	10,0
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	877	783	89,3	2,6	75 235	64 049	85,1	1,0	23,7	28,2	16,8	20,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 234	3 569	84,3	2,2	256 340	218 454	85,2	3,7	23,8	28,5	20,1	24,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	139	129	92,8	0,8	21 678	20 177	93,1	2,8	72,9	78,5	67,8	73,5
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>26 993</b>	<b>25 031</b>	<b>92,7</b>	<b>0,2-</b>	<b>1 338 540</b>	<b>1 244 013</b>	<b>92,9</b>	<b>1,5</b>	<b>29,9</b>	<b>32,4</b>	<b>26,4</b>	<b>29,0</b>
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 288	12 684	95,5	0,4	944 812	899 465	95,2	1,4	30,4	32,2	27,9	29,8
Gasthöfe	10 943	10 115	92,4	2,6-	250 041	227 581	91,0	1,5-	15,3	17,1	14,8	16,8
Pensionen	5 475	4 759	86,9	0,8-	140 132	121 382	86,6	1,4-	18,2	21,4	17,5	21,0
Hotels garnis	9 589	8 729	91,0	2,0-	318 766	292 551	91,8	0,2-	28,6	31,4	26,1	29,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 295	36 287	92,3	1,2-	1 653 751	1 540 979	93,2	0,4	26,8	29,0	24,7	27,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 681	2 455	91,6	0,2-	216 257	187 608	86,8	1,0	28,8	34,0	25,1	30,7
Ferienzentren	86	76	88,4	0,0	57 539	52 248	90,8	4,6-	30,7	37,1	30,1	37,6
Ferienhäuser, -wohnungen	10 610	8 675	81,8	1,3	331 081	274 363	82,9	1,1	10,2	12,5	11,2	14,1
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	1 560	1 406	90,1	1,1	129 565	112 398	86,8	0,4-	22,1	25,9	16,8	20,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 937	12 612	84,4	1,0	734 442	626 617	85,3	0,3	19,4	23,3	17,7	21,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 170	1 112	95,0	1,7-	186 866	177 632	95,1	0,7-	72,5	76,4	66,5	71,2
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 402</b>	<b>50 011</b>	<b>90,3</b>	<b>0,7-</b>	<b>2 575 059</b>	<b>2 345 228</b>	<b>91,1</b>	<b>0,3</b>	<b>28,0</b>	<b>31,1</b>	<b>25,7</b>	<b>29,1</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 2001					Jan. - Mär. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg	6 249	10,5-	23 345	14,2-	3,7	13 617	8,3-	63 746	1,0-	4,7
Bundesrep. Deutschland	937	17,2-	4 040	10,2-	4,3	2 217	5,8-	10 591	6,8	4,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 186	11,5-	27 385	13,6-	3,8	15 834	8,0-	74 337	0,0	4,7
Bayern	10 185	8,1-	65 429	12,1	6,4	26 468	10,3-	194 333	0,8	7,3
Bundesrep. Deutschland	826	21,1-	3 383	4,7-	4,1	2 573	23,8-	10 670	25,2-	4,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	11 011	9,2-	68 812	11,2	6,2	29 041	11,7-	205 003	1,0-	7,1
Berlin	427	1,6-	1 676	5,6	3,9	885	17,7-	2 489	39,4-	2,8
Bundesrep. Deutschland	70	39,1-	264	73,8-	3,8	136	44,5-	372	74,2-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	497	9,5-	1 940	25,2-	3,9	1 021	22,7-	2 861	48,4-	2,8
Brandenburg	454	46,9	1 145	17,1	2,5	765	26,9	2 997	47,8	3,9
Bundesrep. Deutschland	15	54,5-	72	5,3-	4,8	21	46,2-	80	9,1-	3,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	469	37,1	1 217	15,5	2,6	786	22,4	3 077	45,4	3,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	3 125	8,7	10 891	17,6	3,5	6 712	14,0	26 559	21,4	4,0
Bundesrep. Deutschland	331	14,0-	1 250	22,4-	3,8	836	5,6	3 036	4,8	3,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 456	6,0	12 141	11,7	3,5	7 548	13,0	29 595	19,4	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 597	62,2-	3 441	50,0-	2,2	2 412	59,5-	6 665	40,2-	2,8
Bundesrep. Deutschland	4	71,4-	16	61,9-	4,0	8	55,6-	20	64,3-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 601	62,3-	3 457	50,1-	2,2	2 420	59,5-	6 685	40,3-	2,8
Niedersachsen	7 914	25,8	32 032	25,9	4,0	17 663	8,5	69 209	7,6	3,9
Bundesrep. Deutschland	587	62,6	2 233	50,3	3,8	1 161	18,0	4 265	10,0	3,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	8 501	27,8	34 265	27,2	4,0	18 824	9,0	73 474	7,7	3,9
Nordrhein-Westfalen	5 146	4,6-	13 560	10,7-	2,6	9 469	7,9	27 326	0,3	2,9
Bundesrep. Deutschland	652	8,2-	2 531	9,5	3,9	1 718	2,4-	6 388	10,0	3,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	5 798	5,0-	16 091	8,0-	2,8	11 187	6,2	33 714	2,0	3,0
Rheinland-Pfalz	2 450	26,1-	7 046	27,2-	2,9	5 872	18,5-	22 101	14,1-	3,8
Bundesrep. Deutschland	812	3,7-	2 545	13,0-	3,1	1 804	35,1-	5 670	40,2-	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 262	21,5-	9 591	23,9-	2,9	7 676	23,1-	27 771	21,1-	3,6
Saarland	1 284	895,3	1 602	112,5	1,2	2 806	**	3 433	171,8	1,2
Bundesrep. Deutschland	60	900,0	111	**	1,9	247	**	354	**	1,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 344	895,6	1 713	124,8	1,3	3 053	**	3 787	194,9	1,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 2001					Jan. - Mär. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	392	23,3	1 188	70,4	3,0	1 221	17,0	3 632	9,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	10	81,8-	66	88,4-	6,6	28	62,7-	142	78,7-	5,1	
Zusammen	402	7,8	1 254	0,9-	3,1	1 249	11,6	3 774	5,4-	3,0	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	466	5,0	1 722	38,2	3,7	925	11,2	4 468	65,9	4,8	
Anderer Wohnsitz	31	244,4	95	239,3	3,1	32	128,6	115	248,5	3,6	
Zusammen	497	9,7	1 817	42,6	3,7	957	13,1	4 583	68,1	4,8	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	993	12,3	2 606	20,5-	2,6	1 626	20,7	4 635	16,6-	2,9	
Anderer Wohnsitz	80	5,3	151	21,8-	1,9	127	16,5	252	9,0-	2,0	
Zusammen	1 073	11,8	2 757	20,5-	2,6	1 753	20,4	4 887	16,2-	2,8	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	298	8,3-	842	6,4-	2,8	948	2,1-	3 602	2,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	8	700,0	16	700,0	2,0	24	100,0	72	1,4-	3,0	
Zusammen	306	6,1-	858	4,9-	2,8	972	0,8-	3 674	1,9	3,8	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	41 104	4,8-	167 991	3,1	4,1	91 645	3,3-	437 884	1,1	4,8	
Anderer Wohnsitz	4 434	7,6-	16 799	8,4-	3,8	10 945	13,0-	42 057	14,1-	3,8	
Insgesamt	45 538	5,0-	184 790	1,9	4,1	102 590	4,4-	479 941	0,5-	4,7	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	37 824	0,9	159 444	4,9	4,2	85 211	0,9	416 019	1,7	4,9	
Anderer Wohnsitz	4 339	6,0-	16 423	2,0-	3,8	10 793	12,1-	41 481	11,6-	3,8	
Zusammen	42 163	0,2	175 867	4,2	4,2	96 004	1,3-	457 500	0,3	4,8	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	3 280	42,3-	8 547	21,8-	2,6	6 434	34,4-	21 865	8,7-	3,4	
Anderer Wohnsitz	95	47,5-	376	76,2	4,0	152	50,6-	576	71,2-	3,8	
Zusammen	3 375	42,5-	8 923	28,7-	2,6	6 586	34,9-	22 441	13,5-	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2001						Jan. - Mär. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	
Bundesrepublik Deutschland	41 104	4,8-	167 991	3,1	90,9	4,1	91 645	3,3-	437 884	1,1	91,2	4,8
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	13	X	136	X	0,8	10,5	30	X	367	X	0,9	12,2
Belgien	174	5,5	592	11,2-	3,5	3,4	447	6,7	1 862	4,3	4,4	4,2
Dänemark	274	15,6	581	3,9	3,5	2,1	494	18,8	1 094	2,5	2,6	2,2
Finnland	44	6,4-	60	25,0-	0,4	1,4	75	20,2-	130	24,9-	0,3	1,7
Frankreich	54	41,3-	286	36,2-	1,7	5,3	183	16,6	834	1,4-	2,0	4,6
Griechenland	4	X	20	X	0,1	5,0	4	20,0-	20	300,0	0,0	5,0
Verainigtes Königreich	412	21,5-	1 331	28,7-	7,9	3,2	645	11,2-	2 269	18,0-	5,4	3,5
Irland, Republik	2	90,0-	20	85,0-	0,1	10,0	9	69,0-	54	73,3-	0,1	6,0
Island	3	X	26	X	0,2	8,7	5	X	48	X	0,1	9,6
Italien	55	33,7-	85	59,5-	0,5	1,5	195	23,2-	416	69,1-	1,0	2,1
Luxemburg	27	50,0	114	83,9	0,7	4,2	81	19,1	257	8,0	0,6	3,2
Niederlande	2 763	6,5-	11 875	1,8-	70,7	4,3	7 611	15,1-	30 525	11,6-	72,6	4,0
Norwegen	24	33,3	125	380,8	0,7	5,2	62	59,0	395	472,5	0,9	6,4
Österreich	87	55,4	238	21,4	1,4	2,7	158	31,7	507	5,2-	1,2	3,2
Polen	24	45,5-	94	45,3-	0,6	3,9	70	53,0-	372	42,5-	0,9	5,3
Portugal	12	X	24	X	0,1	2,0	14	X	26	X	0,1	1,9
Rußland	-	-	-	-	-	-	3	90,6-	36	88,3-	0,1	12,0
Schweden	61	15,3-	137	6,2	0,8	2,2	105	22,1	246	64,0	0,6	2,3
Schweiz	153	5,5	432	26,8-	2,6	2,8	373	11,3	1 202	3,9-	2,9	3,2
Spanien	21	61,5	41	127,8	0,2	2,0	30	3,4	78	17,9-	0,2	2,6
Tschechische Republik	1	99,3-	1	99,7-	0,0	1,0	6	98,1-	61	89,8-	0,1	10,2
Türkei	1	X	3	X	0,0	3,0	2	66,7-	4	60,0-	0,0	2,0
Ungarn	7	46,2-	27	57,1-	0,2	3,9	11	26,7-	47	27,7-	0,1	4,3
Sonstige europ. Länder	17	13,3	36	78,3-	0,2	2,1	31	20,5-	58	80,7-	0,1	1,9
Zusammen	4 233	9,6-	16 284	9,4-	96,9	3,8	10 644	13,4-	40 908	12,9-	97,3	3,8
Afrika												
Republik Südafrika	10	42,9	12	71,4	0,1	1,2	16	5,9-	24	17,2-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	32	**	32	300,0	0,2	1,0	32	**	32	300,0	0,1	1,0
Zusammen	42	366,7	44	193,3	0,3	1,0	48	152,6	56	51,4	0,1	1,2
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China Volksrep. und Hongkong	5	X	5	X	0,0	1,0	5	X	5	X	0,0	1,0
Israel	32	X	35	X	0,2	1,1	33	**	36	**	0,1	1,1
Japan	-	-	-	-	-	-	7	250,0	19	26,7	0,0	2,7
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	1	0,0	1	83,3-	0,0	1,0
Zusammen	37	X	40	**	0,2	1,1	46	360,0	61	41,9	0,1	1,3
Amerika												
Kanada	1	50,0-	1	50,0-	0,0	1,0	1	85,7-	1	94,7-	0,0	1,0
USA	29	32,6-	105	54,4	0,6	3,6	45	32,8-	151	5,0-	0,4	3,4
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	3	X	3	X	0,0	1,0	4	X	17	X	0,0	4,3
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	33	29,8-	109	39,7	0,6	3,3	50	37,5-	169	16,3-	0,4	3,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	61	41,9	86	16,5-	0,5	1,4	84	23,6-	127	46,0-	0,3	1,5
Ohne Angabe	28	55,6	236	44,8	1,4	8,4	73	4,3	736	49,3-	1,8	10,1
Ausland zusammen	4 434	7,6-	16 799	8,4-	9,1	3,8	10 945	13,0-	42 057	14,1-	8,8	3,8
Ankünfte/Übern. insgesamt	45 538	5,0-	184 790	1,9	100,0	4,1	102 590	4,4-	479 941	0,5-	100,0	4,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen in Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	März 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	292	262	127	23 305	10 763	3,6	46,2
Bayern	380	376	211	34 022	23 065	4,9-	67,8
Berlin	3	3	3	580	580	13,0-	100,0
Brandenburg	167	167	37	11 588	2 792	3,4	24,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	45	15 395	4 023	25,7-	26,1
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	118	24 021	19 813	0,4-	82,5
Niedersachsen	397	299	161	25 818	13 643	9,4	52,8
Nordrhein-Westfalen	426	227	133	13 679	8 805	6,3	64,4
Rheinland-Pfalz	249	247	123	19 357	9 337	5,1-	48,2
Saarland	39	37	33	1 692	1 600	185,7	94,6
Sachsen	101	99	23	7 021	1 634	15,2	23,3
Sachsen-Anhalt	61	61	24	4 756	2 689	3,6	56,5
Schleswig-Holstein	275	230	35	17 540	2 911	**	16,6
Thüringen	54	51	20	4 315	1 731	23,3	40,1
Bundesgebiet insgesamt	2 782	2 395	1 094	203 552	103 486	3,5	50,8
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 237	1 857	871	151 391	74 367	4,0	49,1
Neue Länder und Berlin-Ost	545	538	223	52 161	29 119	2,3	55,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,4	1,1	91,9	0,1	86,7	-2,9	85,1	-4,9
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,3	1,6	88,7	0,6	86,0	-4,1	84,9	-7,8
2. Halbjahr	101,4	0,6	95,1	-0,4	87,5	-1,6	85,3	-2,0
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	84,9	0,7	81,1	-0,2	83,4	-7,1	82,2	-13,7
2. Quartal	101,6	2,3	96,3	1,4	86,6	-1,1	87,6	-1,4
3. Quartal	106,4	1,0	98,9	-0,2	89,7	-1,6	87,5	-2,1
4. Quartal	96,5	0,2	91,4	-0,5	85,2	-1,5	83,2	-1,5
2001 1. Quartal	83,0	-2,2	78,3	-3,5	82,9	-0,6	81,9	-0,4
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,6	-15,4
Februar	83,2	3,0	79,1	1,7	83,0	-7,0	82,0	-13,5
März	90,5	0,8	86,5	-0,2	84,7	-6,6	83,9	-12,4
April	94,3	1,9	89,3	0,6	87,4	-1,2	86,6	-1,8
Mai	105,7	0,3	100,6	-0,2	89,3	-1,1	88,6	-1,6
Juni	104,8	4,7	98,9	3,8	89,2	-1,0	87,7	-0,7
Juli	104,1	0,2	96,1	-1,3	89,4	-1,9	87,3	-2,9
August	105,5	0,6	97,2	-0,6	89,8	-2,1	87,7	-2,6
September	109,6	2,3	103,4	1,2	89,9	-1,2	87,5	-0,9
Oktober	103,4	0,6	97,5	-0,6	87,8	-1,0	85,3	-0,8
November	88,8	-0,7	84,6	-0,7	83,9	-1,9	81,6	-2,5
Dezember	97,3	0,7	92,1	-0,3	84,0	-1,5	82,6	-1,4
2001 Januar	79,0	-2,6	74,7	-3,9	81,0	-1,8	79,3	-1,6
Februar	80,2	-3,6	75,8	-4,2	82,8	-0,2	81,9	-0,1
März	89,6	-1,0	84,5	-2,3	84,9	0,2	84,4	0,6

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

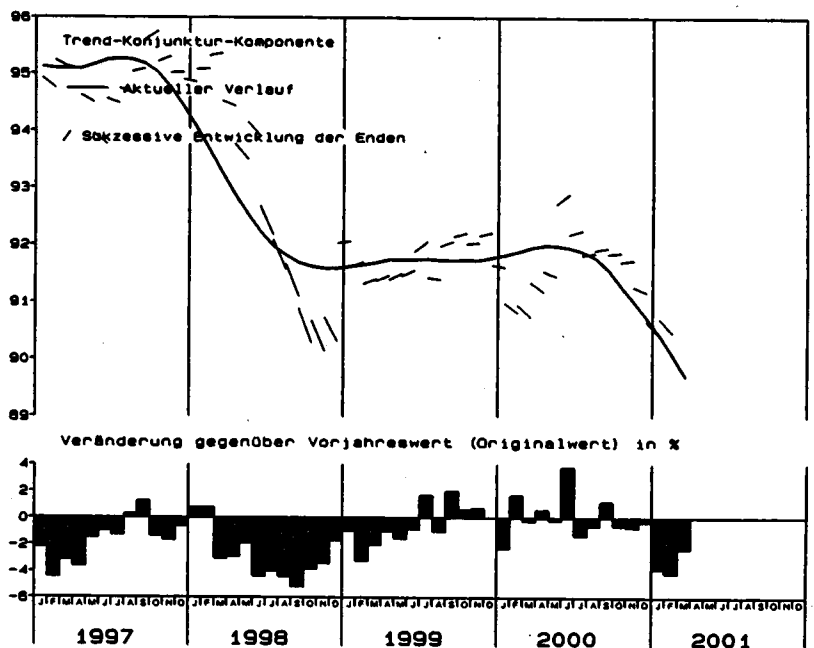
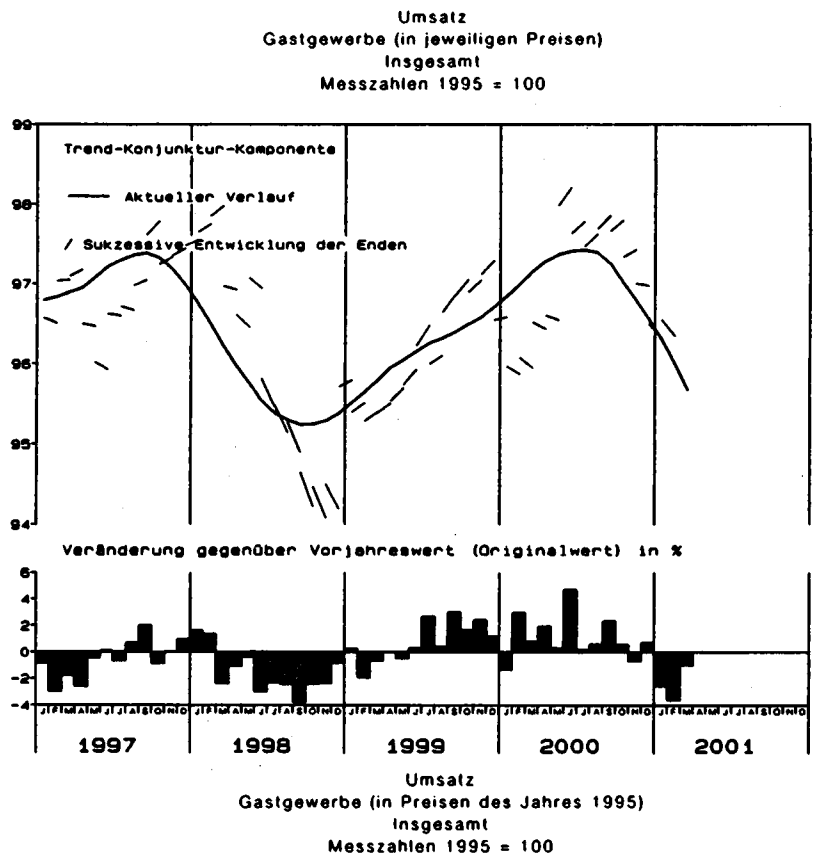
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
Deutschland  
5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres- teil	
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber		
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0	
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0	
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6	
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1	
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6	
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3	
		2000	81.1	83.2	90.5	94.3	105.7	104.8	104.1	105.5	109.6	103.4	88.8	97.3	97.4	
		2001	79.0	80.2	89.6											
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0	
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1	
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5	
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2	
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9	
2000	78.6			85.5	93.5	95.1	120.3	117.8	113.0	117.1	134.0	121.9	96.2	98.6	106.0	
2001	80.0			83.8	98.6											/
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0	
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	59.3	97.8	
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	59.3	96.8	
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	105.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	59.9	97.9	
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0	
		2000	66.6	67.4	69.9	108.8	112.2	130.0	162.0	169.8	129.7	98.3	51.6	57.9	102.0	
		2001	65.8	65.4	67.5											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0	
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	106.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5	
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.8	96.5	
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2	
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9	
2000	81.3			81.1	87.9	94.7	99.9	100.0	100.5	100.8	98.3	95.2	84.4	97.3	93.5	
2001	76.9			76.5	84.6											/
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0	
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1	
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5	
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9	
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4	
		2000	78.9	77.4	84.1	85.3	86.3	86.5	84.1	85.1	85.5	85.6	80.0	93.7	84.4	
		2001	74.6	76.8	81.9											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0	
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2	
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5	
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	108.8	
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4	
2000	98.6			101.4	112.0	100.3	115.0	106.6	108.0	104.7	116.4	111.2	111.8	109.6	108.0	
2001	100.0			99.0	104.2											/
2002																/
2003																/
2004																/

\*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Segment 3679.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
Deutschland  
5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
in Preisen des Jahres 1995  
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- mittel	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.1	86.5	89.3	100.6	98.9	96.1	97.2	103.4	97.5	84.6	92.1	91.9	
		2001	74.7	75.8	84.5											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2	
		1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
		1996	74.4	79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
		1997	73.6	75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
		1998	72.9	77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
		1999	76.6	77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
		2000	77.3	82.7	91.5	90.9	116.1	111.6	101.3	104.8	127.1	115.8	94.3	95.3	100.7	
		2001	77.3	80.9	95.2											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1	
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.9	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	103.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	67.7	67.0	70.6	106.0	111.0	125.2	143.0	149.6	125.7	95.1	52.4	57.8	97.6	
		2001	65.6	65.2	67.3											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1	
		1995	85.1	86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
		1996	82.8	82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
		1997	79.9	79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
		1998	81.3	79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
		1999	79.9	75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
		2000	77.1	76.6	83.1	89.4	94.3	94.3	94.7	94.7	92.5	89.5	79.3	91.3	88.1	
		2001	72.0	71.6	78.8											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0	
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.6	73.0	79.2	80.4	81.2	81.3	79.0	79.8	80.2	80.2	75.0	87.7	79.3	
		2001	69.6	71.7	76.1											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4	
		1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
		1996	90.9	90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
		1997	92.8	90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
		1998	96.7	94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
		1999	92.3	93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
		2000	92.3	94.8	104.6	93.7	107.4	99.4	100.7	97.5	108.3	103.5	103.9	101.8	100.7	
		2001	92.5	91.5	95.7											/
		2002														/
		2003														/
		2004														/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	96.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.5	83.0	84.7	87.4	89.3	89.2	89.4	89.8	89.9	87.8	83.9	84.0	86.7
		2001	81.0	82.8	84.9										
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7
1995	94.7			95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
1999	88.5			88.3	89.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
2000	84.9			84.9	86.0	89.1	91.5	92.3	93.1	94.8	95.2	92.8	87.7	88.1	90.0
2001	84.3			86.0	88.0										/
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.5	79.6	82.7	94.8	100.6	102.0	103.7	104.1	101.0	95.2	78.5	78.7	91.7
		2001	77.1	77.9	84.6										/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4
1995	95.1			95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
2000	82.6			83.1	85.6	88.8	90.5	90.4	90.8	90.3	89.6	87.1	82.9	83.3	87.1
2001	80.1			82.2	84.3										/
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.2	77.0	76.8	81.4
		2000	74.1	75.7	76.0	77.3	78.5	77.2	75.6	76.9	78.5	78.0	76.2	76.0	76.7
		2001	74.0	75.9	78.3										/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4
1995	99.1			100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	93.6	98.6	97.2	99.5
2000	95.7			95.8	97.1	97.1	98.0	97.7	98.5	98.4	98.6	97.8	97.7	96.6	97.4
2001	94.3			95.1	94.2										/
2002															/
2003															/
2004															/

\*) Quelle: Statist-Bund-Segment 3680.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation: 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Mrz. 2001	Mrz. 2000	Feb. 2001	Jan./Mrz. 2001	Mrz. 2001	Mrz. 2000	Feb. 2001	Jan./Mrz. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	98,6	93,5	83,8	87,5	95,2	91,5	80,9	84,5
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	67,5	69,9	65,4	66,3	67,3	70,6	65,2	66,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	96,5	91,9	82,6	86,0	93,3	90,1	79,9	83,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	84,6	87,9	76,5	79,3	78,8	83,1	71,6	74,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	81,9	84,1	76,8	77,8	76,1	79,2	71,7	72,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	84,0	87,1	76,5	79,0	78,2	82,2	71,6	73,7
55 5	Kantinen u. Caterer	104,2	112,0	99,0	101,1	95,7	104,6	91,5	93,3
55	Gastgewerbe	89,6	90,5	80,2	83,0	84,5	86,5	75,8	78,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Mrz. 2001 gegenüber		Mrz. 01 UND Feb. 01 gegenüber Mrz. 00 UND Feb. 00	Jan./Mrz. 01 gegenüber Jan./Mrz. 00	Mrz. 01 gegenüber Mrz. 00	Jan./Mrz. 01 gegenüber Jan./Mrz. 00
		Mrz. 2000	Feb. 2001				
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	5,5	17,7	1,9	1,9	4,0	0,7
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	-3,4	3,2	-3,2	-2,5	-4,7	-3,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	5,0	16,9	1,6	1,7	3,5	0,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	-3,8	10,7	-4,7	-5,0	-5,1	-6,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-2,6	6,7	-1,8	-3,0	-3,9	-4,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,5	9,8	-4,1	-4,5	-4,8	-5,6
55 5	Kantinen u. Caterer	-6,9	5,2	-4,7	-2,8	-8,5	-4,1
55	Gastgewerbe	-1,0	11,8	-2,2	-2,3	-2,3	-3,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

## 3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		ins- gesamt	davon		insgesamt	davon				ins- gesamt	davon		
			voll- be- schäf- tigte	teil- zeit- be- schäf- tigte		vollbeschäf- tigte	teilzeitbe- schäftigte	voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte				
		Mrz. 2001	Mrz. 2001 gegenüber		Mrz. 2000	Feb. 2001	Mrz. 2000	Feb. 2001	Mrz. 2000	Feb. 2001	Jan./Mrz. 2001 gegenüber		
1995 = 100	Prozent		2000	2001	2000	2001	2000	2001	Jan./Mrz. 2000				
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	88,0	89,8	84,5	2,3	2,4	1,2	2,0	4,9	3,4	1,0	0,0	3,2
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	84,6	87,2	80,9	2,3	8,5	1,6	5,9	3,4	12,7	-0,9	0,8	-3,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	87,8	89,6	84,2	2,3	2,8	1,2	2,2	4,8	4,1	0,9	0,1	2,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	84,3	84,0	84,6	-1,6	2,6	-1,0	2,2	-2,2	3,0	-1,9	-1,2	-2,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,3	75,8	79,9	3,0	3,1	-1,4	2,3	5,9	3,7	1,1	-3,3	4,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	82,6	82,1	83,0	-0,4	2,7	-1,1	2,2	0,3	3,2	-1,1	-1,6	-0,6
55 5	Kantinen u. Caterer	94,2	88,8	102,3	-3,0	-0,9	0,8	-0,2	-7,5	-1,8	-1,7	1,4	-5,5
55	Gastgewerbe	84,9	85,2	84,4	0,2	2,5	-0,1	2,0	0,6	3,0	-0,6	-0,8	-0,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



**Statistisches Bundesamt**  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.